Was wir über uns verraten

Allein in 24 Stunden sammeln Firmen schon so viele Daten über uns, dass sie damit eine Personalakte füllen könnten. Wir haben es ausprobiert.

VON INA HAKELBERG UND MARKUS WERNING

Was kann ein Mensch schon an einem einzigen Tag über sich verraten? Sie werden sich wundern. Wir haben die Daten zusammengetragen. Verlieren Sie bitte nicht den Überblick. Und erschrecken Sie nicht. Denken Sie lieber auch nicht darüber nach, wie viele Informationen Firmen (und Geheimdienste) innerhalb eines Jahres über jemanden sammeln können. Über Sie genauso wie über uns. Nur, weil wir das Internet benutzen. Daheim am Computer oder unterwegs auf dem Smartphone.

Auf den folgenden Seiten sehen Sie einen Beispieltag mit einer Auswahl von Ereignissen, bei denen Daten angefallen sind. Wir haben die Informationen sortiert: zum einen chronologisch, zum anderen thematisch. Die Punkte hinter den Ereignissen symbolisieren deshalb, wofür diese Daten benutzt werden könnten. Meistens sind die Informationen für sich gesehen schon spannend. Stellen Sie sich vor, jemand bekäme alle Daten über Sie in seine Hände.

ORTS- UND BEWEGUNGSDATEN
Mein Weg ist vorhersehbar.

PERSÖNLICHES UMFELD, ARBEIT
Meine Freunde sind bekannt.

INTERESSEN UND EINSTELLUNGEN
Amazon kennt meine Vorlieben.

KOMMUNIKATION UND GERÄTE
Sie verwenden noch Windows?

FINANZIELLE SITUATION, KONSUM
Knapp bei Kasse, und alle wissen's.

SO SIND WIR VORGEGANGEN

7:00

IPHONE-WECKER KLINGELT

Geodaten des Wohnorts, IP-Adresse, Konfiguration des Geräts und IMEI (Identifikationsnummer) werden an Apple und andere aktivierte Dienste (Google Now, Werbetreibende) übermittelt.

ONLINE NACHRICHTEN LESEN

Tracking und Targeting durch Anzeigen von Werbenetzwerken auf Nachrichtenseiten; Geräte-ID, Betriebssystem, Browser, IP-Adresse.

8:00

FRÜHSTÜCKSFERNSEHEN LÄUFT ÜBER LIVESTREAM AUF DEM PC

Betriebssystem des Rechners, Version, Sicherheitslücken durch fehlende Updates (Flash, Java); Sender und Internetprovider wissen, wer was wie lange schaut.

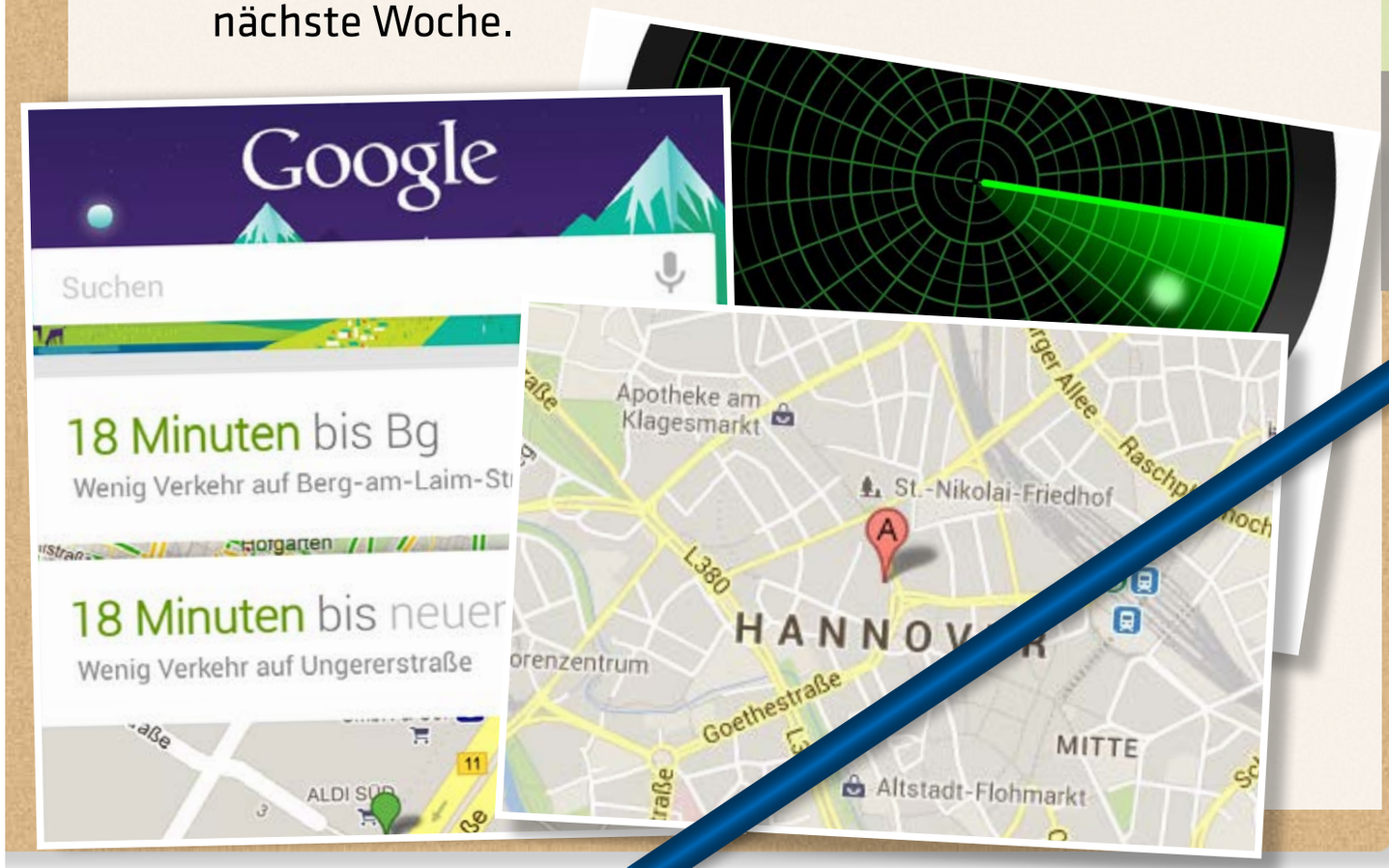
9:00

ZU FUSS ZUR ARBEIT, GPS FÜR SCHRITTZÄHLER-APP AKTIVIERT, AM HAUPTBAHNHOF VORBEI

Ortung über GPS, Funkzellen und WLAN; Aufzeichnung durch Überwachungskameras am Bahnhof.

Orts- und Bewegungsdaten

Wie schnell können Unternehmen wie Apple oder Google herausfinden, wo ich wohne, arbeite und am liebsten einkaufe? Ist es nicht sehr praktisch, dass mich die Kalender-App daran erinnert, früher zu einem Termin zu fahren – weil auf meiner täglichen Strecke gerade ein kilometerlanger Stau ist? Handys geben fast ständig die Position ihrer Benutzer preis, viele praktische Apps funktionieren ohne GPS nur eingeschränkt. Aber wenn jemand die Daten sammelt, kann er von mir ein Bewegungsprofil anlegen – und weiß, wo ich mich zum Beispiel jeden Dienstag aufhalte. Auch nächste Woche.



10:00

NACHRICHTEN AN FREUNDE ÜBER WHATSAPP UND FACEBOOK
Unter Umständen Adressbuch sowohl von Whatsapp als auch Facebook ausgelesen und gespeichert, Konversation zurückverfolgbar.

TERMIN IN HAMBURG TELEFONISCH VEREINBART
Wer telefoniert mit wem? Provider speichern Verbindungsdaten, momentan noch befristet.

11:00

ONLINEBUCHUNG EINES BAHNTICKETS NACH HAMBURG MIT BAHN-KUNDENKARTE
Adress- und Kreditkartendaten werden übermittelt und im Kundenprofil der Bahn gespeichert.

12:00

RECHERCHE ZUM THEMA DATENSCHUTZ, VERSCHLÜSSELUNG; GOOGLE-SUCHE (FIRMEN-PC)
IP-Adresse des Firmenrechners, Betriebssystem, Bildschirm, Browser, alle Suchanfragen, besuchte Seiten, gesehene Links, Ursprungsseite, Verweildauer auf den Seiten.

Persönliches Umfeld

Wem schreibe ich E-Mails, wer sind meine Freunde, wer meine Kollegen? Wie ist mein Beziehungsstatus, und mit wem war ich letztes Wochenende auf dieser ausufernden Party? Was denken meine Freunde über mich? Oder mein Chef? Das eigene Netz von Facebook-, Xing- und Skype-Kontakten würde niemand missen wollen, es ist unglaublich nützlich. Wie verflochten es aber genau ist, wie viel wir über uns und unsere Bekannten preisgeben oder wessen E-Mail-Adressbuch schon einmal von einer dubiosen App kopiert und auf irgendwelchen Servern gespeichert wurde, kann niemand kontrollieren. Besser, wir denken nicht darüber nach. Sonst machen wir uns nur Sorgen.

13:00

MIT STADTBAHN ZUM HBF, VERBINDUNG ÜBER FAHRPLAN-APP

Überwachungskameras in der Bahn, Standorterkennung in der Fahrplan-App über GPS-Daten.

RECHERCHE ZUM THEMA DATENSCHUTZ, VERSCHLÜSSELUNG; ÜBER IPAD IM WLAN DES ICE

Falls Verbindung ohne SSL, kann der Hotspot alle Inhalte mitlesen; bei SSL-Verbindung trotzdem noch der Verlauf der besuchten Seiten.

14:00

KAFFEE IM HAUPTBAHNHOF HAMBURG GEKAUFT, BAR BEZAHLT, QR-CODE GESCANNT FÜR TREUEPUNKTE

Per QR-Code: Kaufanalysen, personalisierte Werbung, Feststellung der Kaufkraft möglich.

15:00

BESUCH EINER AUSSTELLUNG, FOTOS MIT DEM IPHONE GEMACHT, SYNCHRONISIERUNG DER FOTOS ÜBER ICLOUD AKTIVIERT

Metadaten in Fotos übertragen und ausgewertet, GPS-Daten, Gesichtserkennung, Analyse möglich.

Interessen und Einstellungen

Ist es nicht praktisch, wenn Apple oder Amazon Ihnen Produkte vorschlagen, die Sie noch nicht haben – und die Ihnen gefallen? Das ist es. Es ist aber auch erschreckend. Denn wie sind die Firmen wohl ausgerechnet auf diese Waren gekommen? Genau: Sie haben sich gemerkt, was Sie bisher gekauft haben. Dass ein Händler in der Nachbarschaft so etwas macht, würden Sie wahrscheinlich nicht wollen – weil sonst ein Fremder Ihre Vorlieben wüsste. Sie könnten sonst auch eine Liste damit an Ihre Wohnungstür hängen. Warum eigentlich nicht? Dann erführen es wenigstens nur die Nachbarn und nicht Apple und Amazon.

16:00

KURZNACHRICHT (SMS) AN BEKANNTE, VERABREDUNG FÜR DEN ABEND IN EINER WEINBAR
SMS über GSM können über IMSI-Catcher mitgelesen werden.

TELEFONIEREN MIT DER REDAKTION
Wer telefoniert mit wem? Provider speichern Verbindungsdaten, bei Voice-über-IP-Telefonen auch die IP-Adresse.

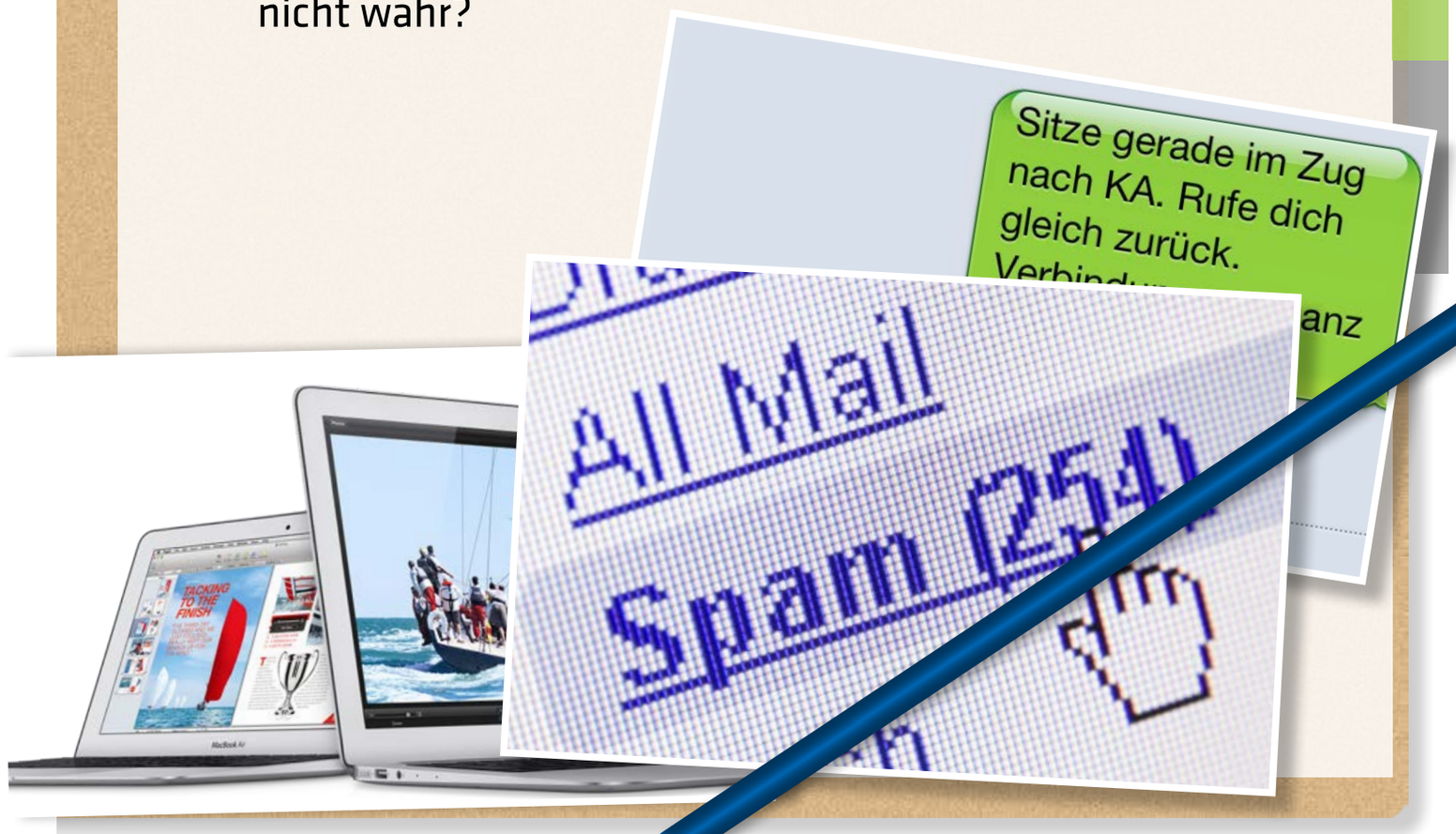
17:00

IM ICE ZURÜCK NACH HANNOVER; MAILS GELESEN; NEWSLETTER EINER MODEFIRMA GEÖFFNET, LINK GEKLICKT UND IM ONLINESHOP EINGEKAUFT
Werbemails enthalten Tracker; für den Absender ist sichtbar, ob der Newsletter geöffnet, wie lange er angesehen, ob auf Links geklickt und anschließend etwas gekauft wird; außerdem, welche Seite als nächstes besucht wird.

18:00

Kommunikation

Sie haben heute schon eine große Online-Nachrichtenseite gelesen? Dann wissen die Betreiber, was für ein Gerät Sie benutzen, welchen Browser (und welche Version davon) Sie verwenden, ob Sie das Setzen von Cookies zulassen, Javascript aktiviert haben, wie groß Ihr Monitor ist, wo Sie ungefähr wohnen, ob Sie diese Seite schon einmal aufgerufen haben, was Sie sich vorher angesehen haben, und wohin Sie danach hingegangen sind. Und wenn sie über einen Link auf Google, Facebook, Yahoo oder Twitter dorthin gekommen sind, dann wissen es auch diese Firmen. Beruhigend, nicht wahr?



19:00

GELD AM EC-AUTOMATEN GEHOLT
Überwachung durch Kameras in der Bankfiliale.

WEG ZUM TREFFPUNKT MIT APPLES KARTENDIENST GESUCHT
GPS-Daten an Apple, den Provider und eventuell Werbetreibende (ortsbasierte Werbung).

20:00

WEBSITE EINES STADTMAGAZINS UND APP DER BAR AUFGERUFEN
Websiteanalyse-Tools, Werbenetzwerke mit Tracking-Cookies, Targeting, IP, Ortsdaten.

TAXI ÜBER TAXI-APP BESTELLT, ÜBER DIE APP BEZAHLT
Kreditkarten oder Kontodaten beim Anbieter der App, GPS-Daten zur Standortbestimmung, Kaufkraftbestimmung.

21:00

WEBRADIO HÖREN UND NEUEN SONG BEI ITUNES KAUFEN
Speicherung des Musikgeschmacks für Kaufvorschläge.

Finanzielle Situation

Haben Sie schon einmal nach „Kredit“ gegoogelt? Oder nach „Insolvenz“? Die Schufa plante vergangenes Jahr, mit Profildaten aus sozialen Netzwerken ihre Kreditwürdigkeitseinschätzungen zu verfeinern. Dazu kam es zwar nicht, trotzdem lassen schon der Wohnort, verwendete Geräte, Produktbestellungen und soziales Umfeld eine ziemlich präzise Einschätzung der Lebensumstände eines Menschen zu – und seiner finanziellen Situation. Wenn jemand an diese Informationen gelangen würde, wüsste er wahrscheinlich, wenn Sie gerade knapp bei Kasse wären. Würden Sie das wollen?